

Lösung zu den Fragen zur Seebestattung

1. a) emotionale Bindung d. Verst./d. Angeh. zum Meer – z. B. das Meer als Urlaubsort oder als Arbeitsplatz

b) **dafür**: besonderes Ritual mit langer Tradition, kalkulierbare Kosten ohne Folgekosten (Grabgebühr, -pflege, ...), Meer als Ursprung des Lebens, jeder Meeresstrand wird zum Trauerort, Gedenkgottesdienst bzw. Erinnerungsfahrt als bewusste Trauerarbeit

dagegen: kein spontaner Besuch des Beisetzungsortes, fehlender Trauerort/-bezug, Verzögerung der Zeremonie (Wetter, Winter, ...), Abstimmungsproblem des Beisetzungstermins, kleiner Kreis an Trauergästen, erheblicher Zeitaufwand (Urlaub!),

c) musikalische Umrahmung mit **Shanty-Musik** (Seemannslieder durch Marine-/Matrosenchor, z. B. Rolling Home; What shall we do with the drunken sailor, Gorch Fock Lied) oder **bes. Interpreten** wie Freddy Quinn (Junge, komm bald wieder; Die Gitarre und das Meer), Hans Albers (La Paloma), Melina Mercouri (Ein Schiff wird kommen), Rudi Schuricke (Capri-Fischer), James Last (Biscaya), Rod Stewart (Sailing), Santiano (Die letzte Fahrt), ...

2. a) Material (Kristallith, Quarzilith, anhydrite Stoffe wie Gips, ...) muss sich innerhalb von 3 Tagen (lt. BSH - unterschiedl. Angaben!) im Meerwasser vollständig und umweltunschädlich auflösen, Oberteil/Haube liegt lose auf (fixiert durch Versenkseil), Schamottstein ist i. d. R. beigelegt (kann auch vom See-Bestatter aufbewahrt werden), Urne ist während der Fahrt gesichert, ...

b) Boden hat ein Loch, das mit Filz o. ä. verschlossen ist – dadurch dringt beim Absenken schneller Wasser ein, ein Aufschwimmen der Urne wird verhindert, zusätzliches Beschweren mit Sand/Kies,

3. **Standard** sind Seegebiete in der Nordsee/Ostsee, die als „unreine“ Bereiche mit felsigem Grund bzw. keiner wirtschaftlichen Nutzung angesehen werden; liegen im „Küstenmeer“ in einer Zone zwischen 3 und 12 Seemeilen (= Staatsgrenze) – verantwortlich sind die Küstenländer.

Darüber hinaus gibt es „ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ), geht bis 200 Seemeilen, verantwortlich das BSH (=BA für Seeschifffahrt und Hydrographie) – wird selten für eine Seebeisetzung genutzt.

4. Schiff läuft mit Halbmast-Beflaggung aus, Urne aufgebahrt und gesichert, keine offenes Feuer (Kerze), an der Beisetzungsstelle hält der Kapitän die Trauerrede, evtl. persönliche oder seelsorgerische Worte, Versenken der Urne mittels Versenkseil/-netz (i. d. R. auf Steuerbord-Seite, gelegentlich Backbord), Schiffsglocke = 8 mal Glasen = 4 Doppelschläge = "Wache zu Ende" bzw. „Persönlichkeit geht von Bord“ & Bootsmannsmaatenspfeifsignal & Schiffssirene, Blumengrüße (ohne künstliche Beigaben), Gedenkrunde(n) um die Beisetzungsstelle, Rückfahrt unter Vollmast, evtl. Glas Rum zum Wohle d. V.

5. Nein, denn das Seegebiet ist nicht frei wählbar. Die Angehörigen können teilnehmen und weil die Position der Beisetzung in das Schiffslogbuch mit Zeitpunkt und persönlichen Daten des Verstorbenen eingetragen (Zeuge!) wird, ist es keine anonyme Beisetzung: Die Angehörigen erhalten i. d. R. eine (kostenpflichtige) Seekarte mit der Position und eine Urkunde. Möglich ist eine anonyme Seebeisetzung, wenn die Angehörigen es wünschen.

6. Hohe-See-Einbringungsgesetz lässt als Bundesgesetz die Beisetzung von Urnen zu, Bestattungsgesetze der Küstenländer muss die Seebestattung zulassen; zusätzlich: Wasserhaushaltsgesetz.

7. Wunsch nach Seebestattung sollte durch den Verstorbenen begründet sein (Willensbekundung mit "Nähe zum Meer") – gilt nicht mehr grundsätzlich! Kontakt mit Seebestattungsreederei herstellen, Aschenkapsel wird durch beauftragte Seebestattungsreederei beim Krematorium angefordert, d. h. es erfolgt eine Befreiung von der Beisetzungsspflicht auf dt. Friedhöfen, Übersenden der Aschenkapsel an die Reederei und Umfüllen in Seeurne, Vereinbaren eines Termins für die Beisetzungsfahrt, Abklären, ob mit oder ohne Angehörige, besondere Wünsche wie Pastor, Blumenschmuck, ...

8. – Hotelunterkunft arrangieren, z. B. über Kontakt zur Seebestattungsreederei oder über´s Internet

- Fahrmöglichkeiten arrangieren, z. B. Bahnverbindung herausuchen (wichtig: Hafen mit günstiger Bahnverbindung), Fahrservice über den Betrieb (z. B. VW-Bus als Mehrsitzer, ...), Flixbus?

- Mitarbeiter als Trauerredner oder als Vertrauensperson dabei

- Kultur-Programm ansprechen - Besuch von Museum oder Musical,

- evtl. „Leichenschmaus“ im Anschluss organisieren – in Zusammenarbeit mit dem Seebestatter ein Restaurant kontaktieren,